

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wannen; gelang dies, dann war Lemberg, im Norden wie im Süden überflügelt, für Brussilow nicht mehr zu halten. Das Vorgehen der beiden ebengenannten Korps befriedigte aber die Ungeduld der Führung nicht ganz. Das XVII. und das VIII. Russenkorps fochten bei Zarudce und auf den Höhen von Glińsko mit größter Zähigkeit und ließen sich jeden Schritt Bodens durch schwere Blutopfer abkaufen. Sie standen auch noch am Abend westlich von Kulików und Żółkiew.

Als der Stoßkeil Mackensens im Sinne der Armeeführer nicht über die Straße Żółkiew—Rawa Ruska hinausdrang, hatte am rechten Flügel Brussilows die Gruppe Kaschtalinski wieder kehrtemacht und bei Dobrosin sowie östlich von Rawa Ruska schon verlassene Stellungen neuerlich besetzt. Die 12. ID. des Korps Arz bekam in den Wäldern südlich von Dobrosin den verstärkten Widerstand des Feindes tagsüber genug zu fühlen; sie erreichte dennoch in ganzer Frontbreite die große Straße.

Noch am Nachmittag hatte vor Lemberg die schwere Artillerie mit dem Einschießen gegen die Erdwerke begonnen. Am 22. um 4^h früh sollte das Wirkungsschießen einsetzen, dem der Infanterieangriff nach Anordnung der Korpsführer zu folgen hatte.

Inzwischen hatte am äußersten rechten Flügel der galizischen Front die Armee Pflanzers noch schwere Tage zu bestehen gehabt. Den bei Kośmierzyn unternommenen Angriffen (S. 493) gesellte der Feind am 20. auch noch solche bei Zaleszczyki bei. Die Russen erlitten starke Verluste und vermochten keinerlei Raumgewinn zu erzielen. Der Kampf flaute an diesen Punkten am 21. merklich ab. Dafür hatte sich schon in der vorangehenden Nacht die Ostfront der Armee heftiger Anstürme der Russen zu erwehren, und in den Morgenstunden nötigte ein Einbruch des III. Kavalleriekorps den FML. Benigni, seinen rechten Flügel etwas zurückzunehmen. Nun sollte die bereits beschlossene Überweisung von Truppen des Korps Rhemen an Benigni beschleunigt werden; aber ein neuerlicher Ansturm des XXX. Russenkorps, der Czibulka nötigte, Kośmierzyn preiszugeben, verzögerte das Herauslösen der Bataillone.

In der Nacht auf den 22. mußten die stark gelichteten und von zwei Wochen ununterbrochener Kämpfe erschöpften Streiter Rhemens in den Dniesterschleifen im Fechten von Mann zu Mann abermals Proben ihrer Standhaftigkeit ablegen. Dagegen blieb, von Teilvorstößen gegen die Polen und die Domobranzen abgesehen, der für die gleichen Stunden erwartete Angriff gegen die Ostfront Pflanzers aus. Als am 22. früh die ersten Bataillone der 6. ID. mit ihrem Führer FML. Schönburg bei Benigni eintrafen — die 12. IBrig. blieb bei Jezierzany zurück — hatte sich